Jubiläum des größten Stock-Car-Club in Bayern

Stock-Car-Club Dingolfing-Landau „The Mustangs“ feiert 40jähriges Bestehen mit Rennwochenende und Jubiläumsabend

Von Andrea Luderer-Ostner

Der Stock-Car-Club „Die Mustangs“ gibt es seit 40 Jahren. Dieses Ereignis hat der Verein bereits intern in Mamming gefeiert. Jetzt bereitet sich der Verein auf zwei Rennwochenenden und einen Jubiläumsabend vor.

Als einer von vier Veranstaltern in der Gruppe Süd trägt der SCC Dingolfing-Landau eine große Verantwortung. Ohne das hohe Engagement von Vorstandschaft und Verein wäre diese Art von Motorsport in Bayern nicht möglich. „Für die Veranstaltung in Exing beginnen die Vorbereitungen bereits im Frühjahr“, erklärt Mustangs-Vorsitzender Josef Buchmeier. Hier muss bei den behördlichen Stellen der Antrag für eine Rennsportveranstaltung gestellt werden. Feuerwehren, BRK, Rennärzte und Sprecher müssen frühzeitig informiert sein. „Dann ist erst mal Ruhe in Schlüpfing, bis zum Grasmähen am 15. August“, weiß Josef Buchmeier.

Ruhe dort heißt aber, Schrauben und nochmal Schrauben in den Werkstätten der Stockcar-Fahrer. In Schlüpfing selber dröhnen am 15. August die Sensenmäher. „Die Vorarbeiten, die Arbeitseinteilung – alles läuft. Jeder weiß, was er zu tun hat“, sagt der Mustangs-Chef. 300 Fahrern der Gruppe Süd wird dann wieder eine großartige Kulisse geboten. Warum tut sich ein Veranstalter das an? „Alle Gastfahrer sind mit unserer Rennsportarena zufrieden, jeder macht aus Wetter und Umfeld das Beste – und jeder Mustang hat sich dem Stock-Car-Sport verschrieben,“ sagt Buchmeier Der Stock-Car-Club ist mit 115 Mitgliedern und 45 Fahrer der größte in ganz Bayern.

Der größte bayerische Stock-Car-Club kommt aus dem Landkreis Dingolfing-Landau: 115 Mitglieder und 45 Fahrer. – Foto: Kökeny-Raster

1978 ist das erste Rennen in Rothhaus

Es ist der 23. November 1976: Fridolin Köglmeier hat zu einer Versammlung einberufen – der Stock-Car-Club Dingolfing-Landau „The Mustangs“ wird aus der Taufe gehoben. Ein Jahr später, 1977 wurde der BSCV (Bayerischer Stockcar Verband) gegründet, ihm schlossen sich auch die Mustangs an. Bei der Gründungsversammlung waren 16 Mitglieder anwesend, darunter auch Konrad Sturm, bis heute aktiver Fahrer der Mustangs.

1978 wurde es dann ernst: Am 8. Oktober fand das erste Rennen in Rothhaus statt und Konrad Sturm wird im November Bayerischer Meister in der Unverbauten Klasse. Auch die Geselligkeit kommt bei den Mustangs mit den jährlichen Christbaumversteigerungen nicht zu kurz. 1981 fand das erste Partnerpreiswatten statt. Später folgten auch ein Maitanz und in regelmäßigen Abständen die runden Geburtstage. Ab 22. Januar 1984 wurde es mit der Suche nach einem Gelände ernst und schließlich in Schlüpfing fündig. Gleichzeitig legten die Mustangs die Farbe Grün für die Autos und Overalls fest. Am 11. August 1984 wird der Pachtvertrag für die Rennbahn in Schlüpfing unterschriftsreif.

Am 26. August 1984 ist die Ära Rothaus vorbei. In Schlüpfing wird das 1. Rennen ausgetragen und zwei Jahre später am 23. bis 25. August das zehnjährige Gründungsfest der Mustangs mit Festgottesdienst, 38 Vereinen und 400 Mitgliedern in Exing gefeiert. Einschneidend in der Vereinsgeschichte war das Jahr 1990. Die Bahn der Mustangs, wird trotz eines Pachtvertrages mit einem Startverbot belegt.

Am 2. Juli 1994 wird an den Petitionsausschuss des Landtages eine Eingabe zur Rennbahn formuliert. Dieser trifft sich am 30. März 1995 zu einem Lokaltermin auf der Bahn von Exing und für diese wird 1995 und 1996 die vorläufige Renngenehmigung erteilt. Ein Radlader wird gekauft sowie einheitliche Jacken. Die grüne Farbe der Mustangs wird auf RAL 6001 festgelegt. Die Renngenehmigung läuft bis 1999 weiter. Im Jahr 2000 bewerben sich die Mustangs für die Ausrichtung des BSCV-Endlaufes und dieser wird den Mustangs auch zugeteilt.

Anschaffungen sind zu dieser Zeit neben Container für Büro und Sprecherzentrale auf der Rennbahn, auch ein Werkstattwagen. 2001 wird in Wackerstall, zwischen Mengkofen und Ottering, bei Hermine und Helmut Klostermeier eine Unterstellhalle für die Stock-Car-Fahrzeuge für fünf Jahre angemietet. Die Rennen gehen unverändert weiter. 2003 werden zwei Rennen in Schlüpfing gestartet, ebenso 2004 mit einem Vorlauf und dem Endlauf für die Bayerischen und Deutschen Meisterschaften. 2005 findet sogar beim mittlerweile 22. Rennen in Schlüpfing ein Presselauf der Journalisten aus dem Landkreis statt.

2008 werden das 25. und 26. Rennen gestartet. 2009 fand aufgrund eines Zerwürfnisses mit dem Rennbahnbesitzer von Exing, zum ersten Mal ein Rennen im benachbarten Tschechien statt. Der SSC Dingolfing-Landau fungierte als Veranstalter, der AMC Domazlice stellte die Infrastruktur zur Verfügung. 2010 nehmen die Mustangs nach der Messe Landau an der Mobilitätsschau in Dingolfing teil. 2013 wird das Rennen aufgrund des starken Regens eine Woche verschoben mit Erfolg für beste Rennbedingungen.

2014 wird das alte Start- und Zielgebäude nach 29 Jahren abgebrochen. Die bestehenden Fundamente werden für den Neuaufbau mit einem Seh- und Bürocontainer verwendet. Durch die Spende von Peter Galler installiert der Verein im Laufe des Jahres noch einen zusätzlichen Container. Ein Jahr später, 2015 wird das Rennen bei 40 Grad glühender Hitze gestartet.

Zum Jubiläumsjahr finden heuer in Schlüpfing zwei Rennen statt: Am 28. August der vierte Vorlauf und am 2. Oktober der Endlauf zu den bayerischen und deutschen Meisterschaften. – Foto: Luderer-Ostner

Jubiläumsrennen mit besonderer Ehrenrunde

Das Jubiläum wird auch an der Rennstrecke gefeiert. Das Jubiläumswochenende findet beim vierten Vorlauf mit 22 Rennen zu den bayerischen und deutschen Meisterschaften am 27. und 28. August statt. Am Samstag nach dem Training und der Platzierung für die Startaufstellung plant Mustangs-Vorstand Sepp Buchmeier ein Event für Schirmherrn Altbürgermeister Josef Brunner und seine Gattin Mariele mit einer Ehrenrunde im Stockcar-Auto. Nach dieser Ehrenrunde sind alle zum Feiern eingeladen. Das sind Mitglieder, Fahrer, die Feuerwehren aus Kammern, Wisselsdorf und Landau, das Rote Kreuz, der Bahndienst (Bagger und Lader), die Sponsoren, Stadionsprecher Herbert Glas, das Schirmherr-Ehepaar und das Präsidium des Dachverbandes BSCV. Am Sonntag müssen aber alle fit für die 22 Rennen sein. Schließlich geht es wieder um wertvolle Meisterschaftspunkte. Der Endlauf, das sechste Rennen der Saison, findet am 1. und 2. Oktober statt.

Beim Jubiläumsabend gedenken die Mustangs auch den verstorbenen Gründungsmitgliedern Fridolin Köglmeier, Richard Falk, Ernst Ziegerer, Alois Seidl, Christian Wimmer, Erwin Holzapfel, Thomas Huber, Albert Maidl, Karl Heilmeier, Manfred Mai, Tobias Maier und Dietmar Gahr.

Am Rennsamstag werden alle Fahrzeuge von den Sportkommissaren sicherheitstechnisch überprüft, ob sie nach der Ausschreibung des BSCV (Bayerischen Stock Car Verbandes) aufgebaut sind. Auf die Sicherheit des Fahrers wird großer Wert gelegt. Auch der Umweltschutz hat mit Katalysator, einem stabilen Ölwannenschutz und der Entfernung des Originaltanks, einen hohen Stellenwert. Zum Schutz des Fahrers ist ein Überrollkäfig, auf der Fahrerseite eine massive Metallplatte und ein Steinschlagschutz im Bereich der Windschutz- und Seitenscheiben, vorgeschrieben.

Am Rennsamstag muss jeder Fahrer mit seinem Fahrzeug eine Trainingsrunde absolvieren. Die gefahrene Zeit ist maßgebend für den Startplatz am Rennsonntag. An diesem werden rund 20 Meisterschaftskämpfe ausgetragen. Ein Lauf hat zwölf Runden. Dabei ist auch einiges erlaubt: Der Gegner darf gedreht, gecrasht oder zum Überschlag gebracht werden. Auffahren auf stehende Fahrzeuge ist verboten. Für die Einhaltung sorgen die Rennkommissare.

Mustangs haben derzeit 45 aktive Fahrer

Aktive Fahrer der Mustangs: Klaus Leserer (588), Peter Galler (589), Marcel Leserer (590), Sigi Schmidberger (591), Konrad Sturm (592), Michael Grüner (593), Josef Buchmeier (594), Karl Ertl (596), Georg Huber junior (597), Richard Nachtmann (600), Herbert Simeth (601), Thomas Kenza (602), Pawel Chudziak (603), Christopher Berger (604), Thomas Heilmeier (606), Claudia Heilmeier (607), Georg Huber senior (611), Andreas Graßl (990), Lukas Graßl (991), Willi Biendl (992), Stefan Maierbeck (993), Elisabeth Reinelt (994), Martin Rottmeier (995), Michael Huber (996), Thomas Staudinger (997), Dennis Heißenhuber (998), Alexandra Huber (1000), Klaus Buchmeier (1121), Benjamin Eder (1122), Stefan Maier (1123), Cornelia Chudziak (1124), Tanja Berger (1125), Willi Ebert (1126), Horst Küchenmeister (1127), Harald Althammer (1129) und Silvia Kenza (1130).

Stock-Car ist ein Motorsport, der aus den Vereinigten Staaten kommt. In den USA wird die NASCAR Meisterschaft, ein Hochgeschwindigkeitsrennen meist auf einem Oval mit Steilwandkurven gefahren. In Europa wurde ein Stock-Car-Rennen erstmals 1950 in Luxemburg gestartet, in Deutschland in den 1970er Jahren.

In Deutschland gibt es verschiedene Veranstalter und Verbände die den Stock-Car-Sport auf unterschiedliche Weise betreiben. In Bayern haben sich über 50 Vereine zum Bayerischen Stock-Car-Verband (abgekürzt BSCV) zusammengeschlossen und fahren seit 1978 unter dessen Regeln und Vorschriften. Der Band ist in die Gruppe Nord mit den Gebieten Regensburg, München, Ingolstadt, Nürnberg und Weiden unterteilt.

Der Gruppe Süd gehören die Vereine um Regensburg, Straubing, Landshut und Passau an. In beiden Gruppen werden bis zu sechs Wertungsläufe ausgetragen und eine bestimmte Anzahl an Fahrer und Mannschaften qualifizieren sich für den Endlauf.